

# Beilage zum General-Anzeiger

Nr. 78.

Sonnabend, den 5. Juli 1919.

## Fleisch

Nach Mitteilung des Kreisamtschusses zu Wittenberg ist die für den Kreis Wittenberg bestimmte Ladung Auslands-schweinefleisch nicht eingetroffen. Aus diesem Grunde kann in dieser Woche fast im ganzen Kreise kein Fleisch verteilt werden. Die Nachlieferung erfolgt nächste Woche.

Remberg, den 4. Juli 1919.

Der Magistrat.

Auf die städtische grüne Lebensmittelliste Nr. 6 und die rote Nr. 1 wird 1 Hertig zum Preise von 95 Pfennigen im Fischgeschäft Schneider und den übrigen einschlägigen Geschäften abgegeben.

Remberg, den 4. Juli 1919.

Der Magistrat.

Auf die Marken

H. v. 14 und N. v. 11 wird  $\frac{1}{2}$  Pfund Graupen für 23 Pfg., und auf

H. v. 15 und N. v. 12 wird  $\frac{1}{2}$  Pfund Kaffee-Ersatz abgegeben.

Remberg, den 4. Juli 1919.

Der Magistrat.

## Die Ww. Anna Schneppe, geb. Fündelin in Remberg, Anhalterstr. 31

hat hier die Genehmigung zur Errichtung einer Fabrikanlage zur Verarbeitung von Knochen und Herstellung von Ersatzfuttermitteln auf dem Grundstück Anhalter Straße 31 beantragt.

Etwaige Einwendungen sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Polizeiverwaltung schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der zu errichtenden Anlage liegen im Rathaus, 2 Treppen, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung rechtzeitig erhobener Einwendungen ist Termin auf

Montag, den 21. ds. Mts., vorm. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Polizeiverwalter im Rathaus abgesetzt.

Remberg, den 3. Juli 1919.

Die Polizeiverwaltung

## Politische Tagesübersicht.

### Erzberger und die neuen Steuervorlagen.

Bern, 3. Juli. Wie wir hören, beabsichtigt Reichsminister Erzberger die große Vermögensabgabe und auch die Umsatzsteuer doch noch in dieser Tagung wenigstens zur ersten Lesung zu bringen. Während der Ferien dürfte das Plenum der Nationalversammlung etwa Mitte September zu einer ganz kurzen Tagung zusammentreten, damit die Regierung vom 1. Oktober ab wenigstens für Heer und Marine mit einem festen Etat arbeiten kann.

## Wann erfolgt die Rückbeförderung der deutschen Gefangenen?

Karlsruhe, 3. Juli. Die Straßburger Blätter berichten daß die Rückbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen, die Ende Juli endgültig beginnen soll, mehrere Wochen in Anspruch nehmen, aber im September beendet sein werde. Die französische Regierung werde alsdann an die deutschen Regierung unmittelbar nach der erfolgten Heimbeförderung der Gefangenen ein Ersuchen richten, große Massen von deutschen Arbeitern nach Frankreich zur freiwilligen Hilfeleistung am Aufbau der zerstörten Gebiete zu entsenden.

## 2000 deutsche Kriegsgefangene aufständisch.

W.B. Amsterdam, 3. Juli. „Daily Chronicle“ meldet, daß am 2. Juli 2000 deutsche Kriegsgefangene im Gefangenenlager von Owestry aufständisch wurden. Da sie ihre Mittagseration nicht rechtzeitig erhalten hätten, hätten sie sich geweigert, zum Appell zu kommen. Sie bewaffneten sich mit schweren Stöcken und drohten, in Massen anzugreifen. In aller Eile kamen englische Verstärkungen von einem anderen Lager an und unterdrückten mit aufgeflossenen Bajonetten den Aufstand.

## Streit um deutsche Kriegsschiffe.

Bern, 3. Juli. Nach Voner Blättermeldungen beschäftigt sich der internationale Admiralsrat mit der Verteilung von 8 deutschen Panzerkreuzern und acht leichten Kreuzern. England und Amerika wollen sie zerföhren, Japan wird sich unter gewissen Bedingungen damit einverstanden erklären. Nur Frankreich verlangt die Verteilung unter die Kriegsföhrenden.

## Greuelthaten der Franzosen.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Die „Frankfurter Zeitung“ entnimmt der Zeitschrift einer angesehenen Persönlichkeit, daß in Neustadt (Pfalz) der Fabrikant Philipp Helfferich ein Bruder des ehemaligen Staatssekretärs, von einem französischen Offizier durch Faustschläge mißhandelt, in Zweibrücken der frühere deutsche Fliegeroffizier Schaaf auf Ausfüllung eines französischen Majors von ungefähr 12 französischen Unteroffizieren mit Peitschenhieben auf der Schwelke mißhandelt und ein Rechtsanwalt von französischen Soldaten ohne jeden Anlaß derart verprügelt worden sei, daß ihm der linke Arm brach. Außerdem wurden weitere brutale Akte, wie Schändung von Denkmälern usw., aus verschiedenen Städten der Pfalz gemeldet.

## Massenauswanderung aus Amerika.

Berlin, 3. Juli. Nach einer Meldung der neuen Korrespondenz aus Washington haben sich 130000 Nichtamerikaner nach Beendigung des Krieges entschlossen, wieder aus Amerika auszuwandern. Der größte Teil davon wird nach seiner Heimat zurückkehren.

## Keine Aussicht auf die Weltrevolution.

Die Kreuz-Ztg. veröffentlicht nachstehende Zuschrift:

„In den ersten Monaten des Jahres sagte ich zur Bänderung Leiden des Landes den schweren Entschluß, den schwedischen Sozialistenführer und Vorsitzenden der internationalen

Sozialisten-Konferenz in Bern, Herr Branting, bei seiner Durchreise in Berlin aufzusuchen.

Ich bat den mich liebenswürdig und freundlich empfangenden älteren Herren, doch mit Hilfe der Internationale dafür zu sorgen daß der Deutsche wieder Rohstoffe und Lebensmittel erhalte, damit er arbeiten und leben könne und nicht verhungere. In kurzen Worten war die weitere Aussprache folgende:

Branting meint, man solle von der Internationale nichts erwarten, die Stimmung in Sieger-Völkern sei eine ganz andere, wie die in besiegten Ländern. Wir seien und bleiben bei uns in Deutschland auf uns selbst angewiesen. Ich erwiderte: „Die Antwort enttäuscht mich nicht, ich hielt nie etwas von der Internationale. Die Muttersprache bindet mehr wie sie.“

Reinhardt,

Oberst und Infanterieführer der Reichswehrbrigade 15.“

### Freude in Budapest über die Zustände in Berlin und Hamberg.

Budapest, 2. Juli. Die bolschewistischen Zeitungen begrüßen die Berliner und Hamberger Ereignisse mit unverschämtem Jubel. Sie geben ganz frank und frei zu, daß die Ereignisse in nicht geringem Maße auf den Einfluß der ungarischen Räteregierung zurückzuführen sind und hoffen, daß es jetzt endlich gelingen werde, die sozialistische Regierung zu stärken und die Räterepublik in Deutschland zu errichten.

### Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 4. Juli 1919.

\* Bei der Stadtparlatte wurden im Juni 173 966 M. (1918 = 106 432 M.) als neue Einlage eingezahlt; zurückgezahlt wurden 113 801 M. (1918 = 30 757 M.).

\* Franz Veders Kino ist wieder hier eingetroffen und wird am Sonntag im Schützenhause Vorstellungen geben. In der Abendvorstellung wird das vieraktige Kriminaldrama „Manya, die Türkin“ zur Vorführung gelangen. Für die Kleinen findet am Nachmittag eine Kindervorstellung statt. Herr Veder ist von seinen früheren Gastspielen hieselbst sehr gut bekannt und wird daher sicher auf ein volles Haus rechnen dürfen, zumal auch sämtliche zur Vorführung gelangenden Bilder durch ihn erklärt werden, die Besucher also der Handlung folgen können. Alles Nähere ist aus der Anzeige zu ersehen.

\* Bei der Kolonial-Wertzeichenstelle des Briefpostamts in Berlin ist der Verkauf der Kolonialpostwertzeichen mit dem 28. Juni eingestellt worden.

Broden, 2. Juli. (Julischnee!) An die letzten Sonntage auf dem Broden wird wohl jeder Bewohner und Besucher denken. War es doch, als feierte Beelzebub mit seinen wilden Heer der Hegen Deutschlands Friedensfest. All die Tage heulte der Weststurm bis zu 18 Sekundenmetern, der Nebel wogte, das Thermometer fiel unter den Gefrierpunkt, Sonnabend früh hatte sich ein 1 Millimeter Rauheis gebildet, in der Sonntagnacht fielen über 20 Millimeter Regen und Montag früh — bedeckte ein weißes Leichentuch den Broden Gipfel, ein zusammenhängende Schneedecke von 1 Zentimeter Höhe! — Sie ist aber schon wieder im Schwinden begriffen, das Leben unter ihr ist aber nicht erlöset. Das Wetterglas, das tief gesunken war, steigt auch schon wieder.

Giltenburg, 27. Juni. (Wieviel Tiere bei der Viehzählung vergessen wurden.) Bei der am 1. Juni vorgenommenen amtlichen Viehzählung erschienen verschiedene Angaben seitens der Besitzer ungläubig, weshalb durch die Polizeibeamten sofort eine Nachzählung vorgenommen wurde. Diese ergab, daß innerhalb des Stadtgebietes 1 Pferd, 9 Kühe, 2 Räder,

62 Schweine, 9 Schafe, 78 Ziegen, 62 Gänse, 36 Enten und 173 Hühner nicht angegeben waren. Die Strafverfolgung wegen der unterlassenen Meldungen ist eingeleitet.

Leipzig, 3. Juli. (Sicherungsmaßnahmen auf dem Hauptbahnhof.) Seit vergangener Nacht sind auf dem Hauptbahnhof verschiedene Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Die Aufgänge von der Ost- und Westseite des Bahnhofes bleiben für einige Zeit gesperrt, und am Haupteingang befinden sich heute militärische Kontrollposten. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung einer Fahrkarte gestattet. Zur weiteren Sicherheit des Bahnbetriebes sind die Treppenaufgänge und die Bahnsteige 1—6 mit Stacheldraht abgesperrt. Auch das Hotel „Der Kaiserhof“, der Sitz des Befehlshabers Leipzigs, ist durch Stacheldraht gesichert worden.

Dresden, 1. Juli. (Das neue Theaterpublikum.) Ein Logenschlichter der Dresdener Hofoper stellt mit Betrübnis fest, daß ihm in neunzehn Dienstjahren keins der von ihm an das Publikum verliehene Operngläsern entwendet wurde. In den letzten neunzehn Wochen aber sind ihm neun dieser kostbaren Reihobjekte abhanden gekommen.

Naumburg, 2. Juli. (St. Bureaunkratius als Ehegatte.) Im hiesigen Tageblatt findet sich folgende Anzeige: Dank dem hl. Bureaunkratius steht mir auf L.-M.-Karte 76 eine halbe Dose kondens. Milch zur Verfügung. Da selbe nicht zu teilen ist, suche Partnerin für Karte 76, die ich zum Dante vom Fleck weg heirate. Ed. Pasquale, Gr. Neustraße 59, L.

Meiningen, 3. Juli. Ein vorbildlicher Truthahn hat beim Wachtmeister Deterging in Walkdorf von 28 ihm untergelegten Eiern 24 junge Enten ausgebrütet. — Arbeiten heißt jetzt die Parole. Das Geflügel sollte uns zum Vorbild dienen. Sogar die Hähne haben in dieser schweren Zeit das Brüten gelernt.

Berbst, 27. Juni. Zurzeit läßt die Stadt an der Hindenburgstraße zwei Einfamilienhäuser in Lehmfachwerk ausführen, nach dem Projekt des Magistratsassistenten Wählich. Sie sollen äußerst stabil sein, und haben den Vorzug, nicht von der Beschaffung des jetzt sehr knappen Ziegels- und Kalkmaterials abhängig zu sein. Es handelt sich gewissermaßen um zwei Werbehäuser. Sie enthalten 3 Stuben, Küche, Veranda, Bad, Keller und Boden; ein großer Garten gehört auch dazu. Auf Grund des Erbpacht-systems sollen je nach der Nachfrage weitere Bauten entstehen und man rechnet auf zahlreiche Bewerber für solche Grundstücke, da sich der jährliche Erbpachtpreis auf etwa 350 Mark, der ganze Erwerbpreis auf etwa 6000 Mark stellen wird, also auch dem weniger bemittelten Manne Gelegenheit zum Erwerb einer Eigenheimstätte dadurch geboten ist.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 6. Juli. (3. Sonntag nach Trinitatis.)

Kollekte für die Stadtmission in Halle.

1. Remberg.

Vorm. 9 Uhr: Trauergottesdienst aus Anlaß des Friedensschlusses. Propst Meyer.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.

2. Gommlo.

Vorm. 9 Uhr: Trauergottesdienst aus Anlaß des Friedensschlusses. Archid. Schulze.

3. Rotta.

Vorm. 9 Uhr: Trauergottesdienst aus Anlaß des Friedensschlusses.

Sonntag, den 6. Juli, 1/3 Uhr nachm.:

Gottesdienst für Taubstumme im Kaiser Friedrich-Siechenhaus zu Wittenberg, Bachstraße 10/11.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.

